



Paddeln in Corona-Zeiten 28. April 2020

Es ist schwierig, Berichte zu schreiben und zu veröffentlichen, wenn aufgrund der Corona-Pandemie alle Paddelveranstaltungen abgesagt sind, kein Anpaddeln, keine Ostertour und auch für die kommenden Veranstaltungen sieht es schlecht aus. Unsere großen Veranstaltungen, das Muttertagspaddeln, der Lange Tag der Stadtnatur und die Familien- und Mannschaftscandierrtage mussten auch schon abgesagt werden.

Aber, wie heißt es so schön, die Hoffnung stirbt zuletzt. Immerhin lässt die aktuelle Corona-Verordnung in Berlin seit einigen Tagen wieder zu, dass unter Beachtung strikter Regularien die Boote wieder genutzt werden können, zwar nicht das Bootshaus selbst, also Küche, Aufenthaltsräume, Werkstatt etc., ebenso wenig dürfen die Wohnwagen und das Gelände

selbst für Freizeitaktivitäten genutzt werden, aber immerhin.

Der Vorstand hat die entsprechenden gesetzlichen Regelungen und die damit für den KCN verbindlichen Einschränkungen klar und verständlich kommuniziert und Fredy hat passend dazu sehr schön die Nutzung der gesperrten Räume verhindert, auf das niemand in Versuchung geführt werde.



Sabine und ich haben heute das schöne Wetter genutzt, um unser Boot erstmalig in 2020 auf dem Wasser zu bewegen, ein-

mal rund um Gartenfeld – und wir waren nicht die Einzigen auf dem Wasser, ein paar andere Paddler, Ruderer und Angler waren ebenfalls unterwegs, die vorgeschriebenen Abstände wurden immer eingehalten.



Einiges Neue war auch zu entdecken, die Häuser der Wasserstadt Oberhavel sind teilweise fertig, am Hohenzollernkanal haben die Biber reichlich Bäume an- und umgefressen und die absolut beste Neuentdeckung: es ist absolut ruhig, ein einziges Flugzeug während unserer Paddeltour. Wir freuen

uns auf jeden Fall auf die vielleicht doch im Oktober kommende Schließung von Tegel.



Bernhard Nentwich